

Haubrichs, Wolfgang, geb. 1942, Professor für Deutsche Sprachgeschichte und Deutsche Literatur des Mittelalters an der Universität des Saarlandes. Forschungsgebiete: Germanische und althochdeutsche Sprachgeschichte; Namenkunde; Genese von Sprachgrenzen; Historische Semantik; deutsche Literatur des frühen Mittelalters; deutsche Lyrik des hohen Mittelalters; Prosaroman des Spätmittelalters. Buchveröffentlichungen u.a.: *Die Anfänge. Versuche volkssprachiger Schriftlichkeit im frühen Mittelalter* (2. Aufl. 1995).

Heil, Peter, Dr. phil., Referent in der Geschäftsstelle der DFG, Bonn. Veröffentlichungen u.a.: *Von der ländlichen Festungsstadt zur bürgerlichen Kleinstadt. Stadtumbau zwischen Deutschland und Frankreich. Landau, Haguenau, Sélestat und Belfort zwischen 1871 und 1930*. Stuttgart 1999. (Geschichtliche Landeskunde, Bd. 49). — „*Gemeinden sind wichtiger als Staaten*“. *Idee und Wirklichkeit des kommunalen Neuanfangs in Rheinland-Pfalz 1945–1957*. Mainz 1997. (Veröffentlichungen der Kommission des Landestages für die Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz, Bd. 21).

Heiss, Hans, geb. 1952 in Brixen, Studium der Geschichte/Germanistik an der Universität Innsbruck, Promotion 1986, 1985–1993 Leiter des Stadtarchivs Brixen, seit 1994 am Südtiroler Landesarchiv Bozen. Mitbegründer der zweisprachigen Zeitschrift „Geschichte und Region/Storia e regione“; Lehraufträge an den Universitäten Mailand, Trient und Innsbruck. Forschungsschwerpunkte: Geschichte des Bürgertums, des Tourismus, regionale Zeitgeschichte.

Krautkrämer, Ralf, M.A., geboren 1970. Studium der Alten Geschichte, Vorderasiatischen Archäologie, Orientalistik und Altorientalistik in Saarbrücken; Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Fachrichtung Alte Geschichte an der Universität des Saarlandes.

Maner, Hans-Christian, Dr., Geisteswissenschaftliches Zentrum für Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas (GWZO), Leipzig. Zu den Forschungsschwerpunkten zählen Nations- und Staatsbildungsprozesse in Ostmittel- und Südosteuropa, die unierten Kirchen in Ostmitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert sowie die gesellschaftspolitischen Entwicklungen nach dem Umbruch 1989 in Ost- und Südosteuropa. Hinsichtlich wichtiger Publikationen kann auf die Internet-Homepage des Instituts (<http://www.uni-leipzig.de/gwzo/wmaner.htm>) verwiesen werden.

Marti, Roland, geb. 1953, Studium in Basel und Moskau, Promotion und Habilitation in Basel, 1988 Universität Bamberg, seit 1989 Professor für Slavistik an der Universität des Saarlandes. Forschungsgebiete: Kleinsprachen, Standardsprachen, niedersorbische Sprache und Literatur, ältere slavische Philologie.

Nagórko, Alicja, Studium am Institut für polnische und slawische Philologie der Universität Warschau. 1977 Promotion, 1986 Habilitation. Seit 1990 Professorin am Institut für polnische